



Stadtwerke Speyer GmbH • Postfach 1820 • 67328 Speyer

Stadtverwaltung Speyer  
Hauptverwaltung/Digitales  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer

STADTWERKE SPEYER GMBH  
Georg-Peter-Süß-Straße 2  
67346 Speyer  
Telefon: 06232/625-0  
Fax: 06232/625-48-2220  
www.stadtwerke-speyer.de  
office@stadtwerke-speyer.de

## Stellungnahme zum Ausschuss für Digitalisierung

Speyer, 08.02.2021

Sehr geehrte Frau Threin,

im Anhang erhalten Sie die Stellungnahme der Stadtwerke Speyer GmbH zu den Fragestellungen aus dem Digitalisierungsausschuss vom 27.01.2021 für das Thema „Intelligentes Messwesen“.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder Rückfragen haben, können Sie sich jederzeit melden.

Mit freundlichen Grüßen  
Stadtwerke Speyer GmbH

Anhang: Stellungnahme zum Ausschuss für Digitalisierung vom 27.01.2021

Frage 1: Auf welche Technik ist die SWS spezialisiert (LWL/WLAN/LoRa)?

Antwort SWS:

Der Aufbau der verschiedenen Kommunikationstechnologien basiert auf einer klaren Digitalisierungsstrategie der SWS. Von hoher Bedeutung ist dabei, eine Lösungsvariante im gesamten Stadtgebiet für die unterschiedlichsten Anwendungsfälle (bspw. Technik, Vor-Ort-Situation, Preis-Leistungsanforderung, Sicherheitsbedürfnis/-anforderung) zur Verfügung zu stellen. Die Technologien bauen dabei aufeinander auf und ergänzen sich, wodurch sie eine wichtige neue Infrastrukturplattform für eine Smart City bilden.

Weiter haben die Stadtwerke Speyer ein Portal aufgesetzt, um Smart City-Funktionen untereinander zu verbinden und zu bedienen, als Beispiele kann man hier Mobilität, Parken, Entsorgung, Sicherheit, unterschiedliche Raumklimamessungen und technisches Monitoring für Hausverwaltungen und Betriebe, etc. nennen.

Frage 2: Welche Kosten kommen auf den Kunden mit SM zu?

Antwort SWS:

Der Gesetzgeber hat grundlegend hohe Sicherheits- und Qualitätsansprüche im Rahmen des Rollouts von intelligenten Messsystemen gesetzt, wodurch die einzubauende Technik nicht preiswert ist.

Beispielhaft werden einem Endverbraucher, welcher einen Jahresverbrauch (Grundlage: durchschnittlicher Jahresverbrauch der vergangenen drei Jahre) zwischen 6.000 kWh und 10.000 kWh hat, ein Messentgelt von 84,03 € (netto) pro Jahr in Rechnung gestellt.

Die Preise sind unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.stadtwerke-speyer.de/de/Kopfnavigation/Netze/Stromnetz/Netzzugang-Entgelte/2020-07-01-Preisblatt-MSB.pdf>

Die Preise bzw. das Messentgelt für ein intelligentes Messsystem wurden durch das Messstellenbetriebsgesetz gedeckelt. Im Vergleich zu umliegenden Ländern ist dadurch ein sinnvolles Ausrollen auf alle Endkunden erschwert möglich und nicht so schnell wie gewünscht umsetzbar.

Die Stadtwerke Speyer machen aber mit den anderen genannten Technologien eine schnellere Anwendung von innovativem Zähler- und Datenmanagement auch im Bereich Gas, Wasser und Wärme möglich.

Frage 3: Soll der Einsatz der neuen Messtechniken freiwillig bleiben? Wie wird hier der Datenschutz gewährleistet?

Antwort SWS:

Der Gesetzgeber spricht von einem verpflichtenden und optionalen Einbau von intelligenten Messsystemen bei Letztverbrauchern/Einspeiseanlagen.

Hierbei wird folgende Differenzierung je Jahresstromverbrauch bzw. installierter Leistung vorgenommen:

- Alle Letztverbraucher mit mehr als 6.000 kWh Jahresstromverbrauch erhalten verpflichtend ein intelligentes Messsystem.
- Alle Anlagenbetreiber einer Einspeiseanlage mit mehr als sieben Kilowatt installierter Leistung erhalten ebenfalls verpflichtend ein intelligentes Messsystem.

Folglich ist der Einbau eines intelligenten Messsystems bei Letztverbrauchern mit weniger als 6.000 kWh Jahresstromverbrauch bzw. bei Anlagenbetreibern einer Einspeiseanlage mit weniger als sieben Kilowatt installierter Leistung optional möglich.

Zum Thema Datenschutz:

Im Bereich Smart Metering sind die Themen Datenschutz und Datensicherheit auf höchstem Niveau behandelt worden. Insbesondere sind die innerhalb des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende aufgenommenen Technischen Richtlinien und Schutzprofile des Bundesamts für Sicherheit und Informationstechnik (BSI) zu nennen. Für den gesamten Lebenszyklus der Kommunikationseinheit (das sog. Smart Meter Gateway) eines intelligenten Messsystems wurden sehr hohe Datenschutz- und Datensicherheitsstandards festgelegt. Die Einhaltung dieser Standards wird durch eine Zertifizierung des BSI von intelligenten Messsystemen gewährleistet. Weiterführend wird Versand von Messdaten durch einen verschlüsselten, integritätsgesicherten Kanal gewährleistet. Als Grundlage für diese sichere Kommunikation ist die sogenannte Smart-Metering-PKI zu nennen.

Frage 4: Photovoltaikanlagen ist derzeit ja Standard. Viele Privatpersonen speisen in das Netz ein. Kann die neue Technik verwendet werden um Stromspitzen erkennbar zu machen um diese gezielt zu nutzen?

Antwort SWS:

Gerade mit dem Einbau von intelligenten Messsystemen wird eine erforderliche Grundlage geschaffen, um mit der eigenen Erzeugungsanlage (bspw. PV-Anlage), den erzeugten

Strom selbst zu verbrauchen sowie zu speichern und ggf. für das eigene E-Auto einzusetzen.

Dabei spielt das Monitoring der Energieerzeugung und dessen Nutzung in Kombination mit dem eigenen Stromverbrauch eine wesentliche Rolle. Die Messwerterhebung mit Einbau eines intelligenten Messsystems erfolgt auf Basis einer Zählerstandsgangmessung (jede ¼-h), wodurch Stromspitzen erkennbar sind und genutzt werden können. In diesem Zusammenhang bieten die SWS das Produktpaket „Mein Speyer Sonnenstrom – Komplett“ mit verschiedenen Bausteinen an. Weiterführend ist ein neuer Tarif geplant, mit welchem der Endverbraucher zu bestimmten, vom Strommarkt abgeleiteten Zeiten und Preisen, seinen Strom beziehen und ggf. auch speichern kann.